

Zum Beispiel "Artemis"

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici**

Band (Jahr): **92 (1994)**

Heft 3

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zum Beispiel «Artemis»

Zu Beginn möchten wir Euch erzählen, dass unser Projekt Hebammenpraxis / Geburtshaus mit viel Idealismus und Elan begonnen hat. In der Zwischenzeit (nach ca. 16 Monaten) haben wir auch gelernt, Enttäuschungen und Frustrationen einzustecken.

Nach einer langen Phase der Planung, Abklärung und Teamfindung sind wir immer noch auf Wohnungssuche, die sich als sehr schwierig erweist oder kurz vor Vertragsabschluss in einer Absage endet. Mögliche Gründe sind: ablehnende Haltung (Angst, Unwissen) der (Ostschweizer?) Vermieter, Grenzen unseres Budgets, eigene Wunschvorstellungen eines achtköpfigen Teams, usw. Für uns muss sich in den nächsten Wochen ein definitiver Bescheid ergeben, da der Druck (auch der öffentliche) zunimmt und die Zeit zur Eröffnung einfach reif ist. Nebst viel Idealismus, Durchhaltevermögen, häufigen Sitzungen und Supervisionen, erhalten wir durch private Beziehungen viel auswärtige Hilfe

- wertvolle Hilfe von Kolleginnen anderer Geburtshäuser
- durch die Juristin: Vereinsgründung, rechtliche Fragen
- durch den Wirtschaftsberater: Budget, Bankverhandlungen
- durch den Architekten
- Zusammenarbeit mit zwei Fachärzten
- Gönner, Helfer, Bürgen (erforderlich für günstige Kredite)

Gerne hätten wir Euch bereits unsere definitive Adresse bekannt gegeben!

Sie wird bestimmt in einer späteren Nummer bekanntgegeben. Bis dann, herzliche Grüsse

Das Artemis-Team, St. Gallen □

1. Bewilligungen

Das kantonale Gesundheitsdepartement erteilt die Betriebsbewilligung für private Einrichtungen der Gesundheitspflege. Dazu werden folgende Unterlagen benötigt:

- Personalliste (Bewilligung für freipraktizierende Hebamme)
 - Organigramm (Verantwortung, Leitung)
 - Baupläne/Grundriss
 - Trägerschaft
 - finanziell
 - Leitung
 - rechtliche Form (Verein)
 - Standard
 - Ausrüstung
 - (je nach Kanton sind Auflagen der Baupolizei zu erwarten)
- Nach der Inspektion der Behörde wird die Bewilligung erteilt.
- Ein vorgängiges Gespräch mit dem Kantonsarzt ist empfehlenswert.

Nicht vergessen!

- Berufshaftpflichtversicherung abschliessen (als Kollektivversicherung möglich, z.B. für 5 Mio. im Raum Ostschweiz).
- Für «frische» Selbständigerwerbende: an AHV und Pensionskasse denken!

2. Räumlichkeiten

Im Minimum eine 3-Zimmer-Wohnung, (Kontrolle, Gebären und Büro) mit sanitären Einrichtungen: Nasszelle / Waschmaschine / Tumbler und einer Kochgelegenheit

je nach Budget, Bedürfnis und Wunsch: ein grosser Raum zusätzlich als Kursraum

je nach Fragestellung:

- ambulante Betreuung oder Wochenbettbetreuung
- ein oder mehrere Räume als Wochenbettzimmer

Geeignet sind:

- Praxen/Büroräume vorzugsweise im Parterre
- Falls die Wohnung im Obergeschoss ist, sollte ein Lift und eine breite Treppe vorhanden sein (für eventuelle Verlegungen)
- Günstig ist eine zentrale Lage, mit öffentlichen Verkehrsmitteln und Parkplätzen
- Nicht unbedingt günstig sind Wohnungen in einem Wohnquartier (Reklamationen)
- Achtung vor hohen Räumen, wegen den Heizungskosten!

3. Inneneinrichtung

- Einrichten nach Budget, Geschmack und Ideen
- Bauliche Veränderungen (Wände, Türen versetzen)
- WC und Dusche in der Nähe des Gebärzimmers
- Bei Einbau resp. Planung einer Gebärwanne: Statik beachten! (evtl. separater Boiler)
- eventuell Schallisolation (Gebärzimmer)

Standardausrüstung für die Hebammenpraxis (gekürzt)

Detaillierte Listen sind bei den bestehenden Geburtshäusern zu beziehen

- CTG, Dopton, Pinard
- BD-Apparat
- Personenwaage
- Liege
- Messband, Stauschlauch, Beckenzirkel, Gravidameter
- Labor: Uristix, HB (selber bestimmen) andere Laborbestimmungen (BG, Antikörper, Röteln...) werden an auswärtige Labors /Arzt / Spital gegeben.

Für Geburten (* nicht unbedingt notwendig)

- Gebärstuhl / Matte / Gymnastikball / Seil / Tuch
- Gebärbett
- Gebärpool *



(Bild aus Praxis von S. Uhlig, siehe Seite 7)

- Instrumente (Geburt / Nähset), diverse Becken
- Forceps / Vakuum *
- Stehlampe zum Nähen
- Sauerstoff
- Baby-Ambubeutel / Stethoskop / Waage
- Heizkissen
- Wärmelampe *
- Wickeltisch / Kinderbadewanne / Stubenwagen
- Autoklav * (Abklären: ob die Möglichkeit besteht, auswärts in Praxis/ oder Spital zu sterilisieren)

Medikamente (zusammengefasst)

- Desinfektionsmittel
- Analgetika / Spasmolytika
- Uterotonika / Tokolytika
- Immunglobulin
- Lokalanästhetika
- Infusionen
- Tees / Bachblüten / Homöopathika / diverse Salben

Verbrauchsmaterial (Schwangerschaft/ Geburt / Wochenbett)

- Labormaterial
- Verbandsmaterial
- sterile Handschuhe
- Vlesia / Moltex
- Practoclyss
- Wochenbettbinden
- Nahtmaterial
- Einmalspritzen / Kanülen

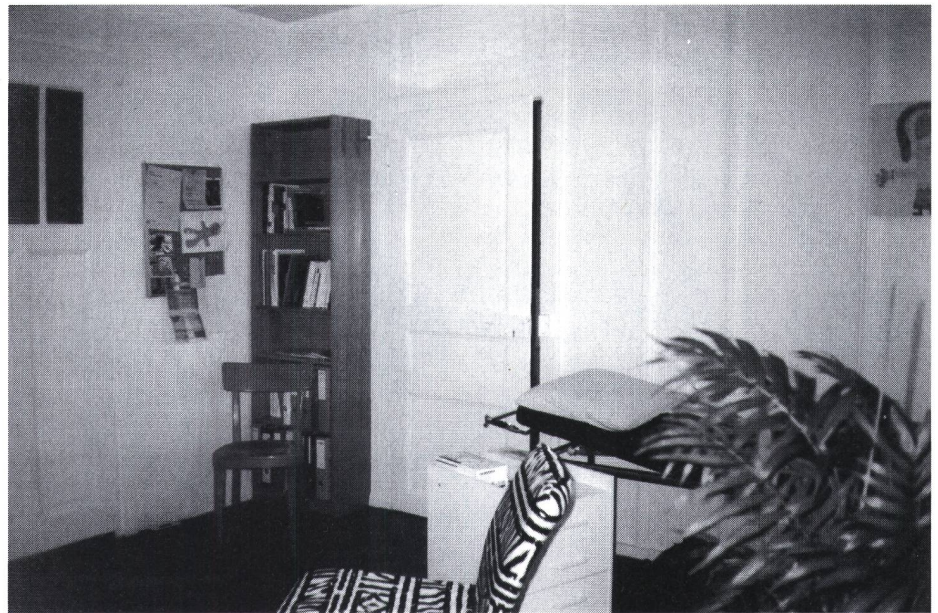
Wäsche:

- Von Bettwäsche über Geburtswäsche bis zum Putzlappen!

Schema für Schwangerschaftskontrollen durch Hebammen:

Im SHV-Büchlein «Leistungen der freipraktizierenden Hebammen» sind unter Punkt 1 alle Tätigkeiten für Schwangerschaftskontrolle und Betreuung sehr detailliert aufgeführt. Das Büchlein kann zum Preis von Fr. 2.- im Zentralsekretariat bezogen werden.

Reine Schwangerschaftsdossiers können wir im SHV momentan noch keine anbieten, wir hoffen auf das baldige Erscheinen des Mutterpasses und verweisen auf das Dossier «Schwangerschafts-, Geburts- und Wochenbettprotokoll». □



(Bild aus Praxis von S. Uhlig, siehe Seite 7)

Vereinsmitglieder

Name: Christine Dress
1962, Hebamme

Diplom: 1984, Tübingen BRD

Berufliche Laufbahn:
1984-1986 Städt. Frauenklinik Tübingen
1986 1. Unifrauenklinik Wien
1987-1993 Kantonsspital St. Gallen
Gebärsaal und Leitung Beratungsstellen

Jetzige Tätigkeit:
Hebamme / Kantonsspital St. Gallen

Weiterführende Ausbildungen:
Geburtsvorbereitung
Klassische Homöopathie
Führungsschulung am KSSG

Name: Anita Huber-Rohrbach
1954, verheiratet, 2 Kinder
Hebamme

Diplom: 1976, St. Gallen

Berufliche Laufbahn:
1976-1982 Kantonsspital Münsterlingen
1983-1984 Klinik Stephanshorn
1985-1992 Spitäler Appenzell und Altstätten, Teilzeitpensum

Jetzige Tätigkeit:
seit 1992 Klinik Stephanshorn Teilzeitpensum

Name: Andrea Jaquet
1964, Hebamme

Diplom: 1986, St. Gallen

Berufliche Laufbahn:
1986-1987 Krankenhaus Teufen

Jetzige Tätigkeit:
seit 1987 Klinik Stephanshorn

Weiterführende Ausbildungen:
Höhere Fachausbildung für Hebammen, Homöopathie, Geburtsvorbereitung im Wasser

Name: Bernadette Koch-Hasler
1956, verheiratet, 2 Kinder
Hebamme

Diplom: 1977, St. Gallen

Berufliche Laufbahn:
1978-1979 Bezirksspital Niederbipp
1980-1992 Kantonsspital St. Gallen
seit 1985 Teilzeitpensum

Jetzige Tätigkeit:
seit 1985 als freiberufliche Hebamme tätig, vor allem in der ambulanten Wochenbettpflege

Name: Claudia Stillhard
1957, verheiratet, 2 Kinder
Hebamme

Diplom: 1978, St. Gallen

Berufliche Laufbahn:
1978-1982 Spital Flawil mit Kursen in Geburtsvorbereitung und Rückbildungsgymnastik



Hintere Reihe, von links nach rechts
 Petra Zähler-Spaar, Bernadette Koch-Hasler, Andrea Jaquet, Prisca Walliser
 Vordere Reihe, von links nach rechts
 Christine Dress, Claudia Stillhard, Anita Huber-Rohrbach
 Nicht auf dem Foto:
 Katrin Wüthrich-Hasenböhler und Claudine Weber

Weiterführende Ausbildungen:
 z.Zt. Höhere Fachschule für Hebammen
 an der Kaderschule in Aarau
 Geburtsvorbereitung, Körperarbeit

Name: **Katrin Wüthrich-Hasenböhler**
 1964, verheiratet
 Hebamme

Diplom: 1986, St. Gallen

Berufliche Laufbahn:
 Bezirksspital Lachen SZ, Spital Rich-
 terswil

Jetzige Tätigkeit:
 Kantonales Spital Uznach, Teilzeit-
 pensum 50%

Seit Mai 1992 Mitglied im Zentralvor-
 stand des Schweizerischen Hebammen-
 verbandes, Vertreterin der Sektion SG

Name: **Petra Zähler-Spaar**
 1963, verheiratet, 3 Kinder

Diplom: 1984 St. Gallen

Berufliche Laufbahn:
 1984–1987 Ostschweizer Spitäler
 1987–1988 Kantonsspital St. Gallen
 als Unterrichtsassistentin

Jetzige Tätigkeit
 seit 1988 Teilzeitpensum Kantonsspital
 St. Gallen und freiberuflich tätig in
 Wochenbettbetreuung
 Dozentin Hebammenschule und PKP SG
 Kurse in Geburtsvorbereitung

Weiterführende Ausbildungen:
 Unterrichtsassistentinnenkurs

Name: **Claudine Weber**
 1963
 Kinderkrankenschwester
 Hebamme

Diplom: 1985 KWS / SG
 1991 Hebamme / KSZ

Berufliche Laufbahn:
 1986–1987 Rehabilitationsstätte für
 Kinder, Teufen
 1987–1990 Med., Kant. Spital, Uznach
 1991 Gebärsaal, Kant. Spital,
 Winterthur
 seit 1992 Hebamme im Spital Herisau □

Hebammengemeinschaft in Bern

Die Hebammengemeinschaft Bern wird von zwei Hebammen betreut. Sie bieten Geburtsvorbereitungskurse und Rückbildungsgymnastik, an, sie betreuen die Frauen während der Schwangerschaft, (SS-Kontrolle / Fussreflexzonenmassage / Massage usw.), bei der Geburt (Haus- und ambulante Geburt) sowie im Wochenbett. Zeit haben und kompetente Beratung anbieten ist ihnen äusserst wichtig. Durch die enge Zusammenarbeit und die gemeinsame «Philosophie» ist eine ganzheitliche Betreuung von der frühen Schwangerschaft bis zur Stillzeit gewährleistet. Für sie bedeutet diese Form von Teamarbeit auch wichtigen Erfahrungsaustausch und Inspirationsquelle. Leider konnten wir uns aus zeitlichen Gründen nicht persönlich treffen, es wäre sicher interessant geworden.

sf □

Jetzige Tätigkeit:
 seit 1986 Spital Wil Teilzeitpensum und
 freiberufliche Hebamme in Wochenbett-
 betreuung

Weiterführende Ausbildungen:
 Homöopathie
 in Ausbildung für Akupunkturmassage

Name: **Prisca Walliser**
 1960
 Kinderkrankenschwester,
 Hebamme

Diplom: 1981, KWS St. Gallen Kin-
 derspital
 1988 Unispital Zürich

Berufliche Laufbahn:
 1981 Klinik Stephanshorn, Erwachse-
 nenpflege
 1983 Jugendheim Aathal, Betreuerin
 1984–1988 Spital Heiden, Stat. Leitung
 1989–1992 Frauenklinik St. Gallen,
 Gebärsaal

Jetzige Tätigkeit:
 Lehrerin an der Hebammenschule St.
 Gallen
 Kurs in Geburtsvorbereitung für wer-
 dende Eltern